

SPD-Bundestagsabgeordnete zeigte sich beeindruckt von Flüchtlingsunterkunft

VON PATRICIA KÖNIG

BOOSTEDT. „Das ist ja sehr beeindruckend und vor allem eine großartige Situation für die Flüchtlinge in diesem großen Areal“, sagte Dr. Birgit Malecha-Nissen während ihres Besuchs in der ehemaligen Rantzau-Kaserne. Die entspannte Situation in Boostedt stehe im krassen Gegensatz zu der in der Erstaufnahmeeinrichtung in Neumünster oder der Notaufnahme in Schloss Salzbau.

Die SPD-Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Plön/Neumünster und das Amt Boostedt-Rickling besuchte jetzt zum zweiten Mal die Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) in Boostedt und war sehr erstaunt über die Veränderun-

gen. Bei ihrem letzten Besuch im Frühjahr waren es nur drei Gebäude, die für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt wurden. „Jetzt sind es 16 und zwei weitere werden gerade saniert“, erklärte Holger König vom Landesamt für Ausländerangelegenheiten (LFA), der die Unterkunft in Boostedt leitet.

Nach einem Rundgang, an dem auch der Boostedter Bürgermeister Hartmut König, Vertreter des SPD-Ortsvereins, die Pressesprecherin der LFA Magdalena Drywa und die SPD-Landtagsabgeordnete aus Neumünster, Kirsten Eickhoff-Weber, teilnahmen, setzte sich die Gruppe im Schulgebäude zu einem Gespräch zusammen. Dort erfuhr Dr. Birgit Malecha-Nissen, dass nun

auch mehr Familien mit Frauen und Kindern sowie allein reisende Frauen in der EAE Boostedt untergebracht werden müssen. „In ein paar Gebäuden haben wir deswegen hauptsächlich Frauen einquartiert“, erklärte die Leiterin des DRK-Betreuungsvereins, Maria von Gischinski.

Insgesamt leben zurzeit rund 1500 Flüchtlinge und Asylbewerber in der Boostedter Einrichtung, erklärte Holger König vom Landesamt. Diskutiert wurden auch die jüngsten Vorfälle in der Unterkunft wie der Ausbruch des Noro-Virus. Nach jetzigem Kenntnisstand gebe es zwei bestätigte Fälle einer Virusansteckung, erklärte Magdalena Drywa. Um eine erneute panikmachende Ge-

rüchteküche zu vermeiden, habe man die Kommunikation für die Zukunft geklärt, versicherte die LFA-Pressesprecherin.

Malecha-Nissen verwies während des Gesprächs auf die neuesten Beschlüsse, an der auch die SPD-Bundestagsfraktion mitwirkte und die Ordnung in die Flüchtlingspolitik bringen sollen. Dazu gehören die bessere Steuerung des Zustroms von Flüchtlingen, schneller Asylverfahren, die Verteilung der Flüchtlinge durch den Bund, Wartezentren an den Grenzen, ein einheitlicher Ausweis für alle Flüchtlinge, wirksame Kontrollen an den EU-Grenzen und die Bekämpfung der Fluchtursachen auf humanitärer und diplomatischer Ebene.



Setzen sich nach ihrem Rundgang durch die Erstaufnahmeeinrichtung in Boostedt zu einem Gespräch zusammen (von links): Dr. Birgit Malecha-Nissen (Bundestagsabgeordnete), Petra David (SPD Büro Berlin), Maria von Gischinski (DRK), Holger König (Landesamt für Ausländerangelegenheiten) und Kirsten Eickhoff-Weber (Landtagsabgeordnete).

FOTO: PATRICIA KÖNIG